

**KÜNSTLER-PORTRAIT  
DES MONATS**
**Harald Weber**  
 Fotograf, Maler, Bildhauer - und Architekt

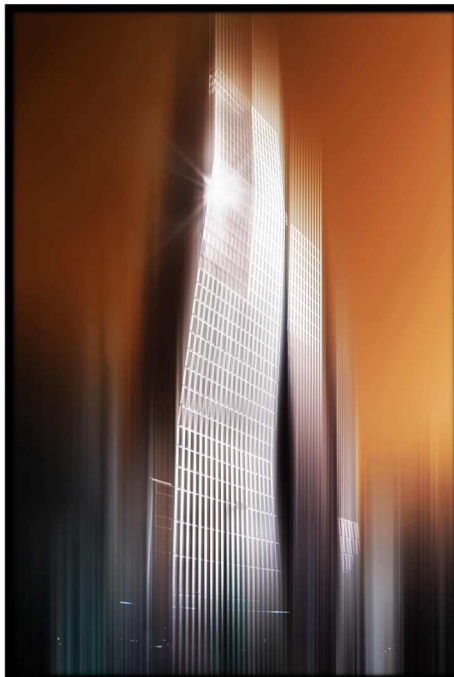
 Alle bisherigen Künstlerportraits (und  
mehr) finden Sie auf unserer Website:  
[www.kulturforum-neu-anspach.de](http://www.kulturforum-neu-anspach.de)


Harald Weber wohnt in Neu-Anspach, hat sein Atelier in Friedrichsdorf; er sucht zur Zeit ein neues in Neu-Anspach. Er machte auf sich aufmerksam, als er seine Bilder und Fotografien, er nennt sie Assemblagen, bei der Ausstellung "Kunst im Hof" 2015 in Westerfeld präsentierte.

Der Künstler stammt aus dem schönen Ansbach, Bezirkshauptstadt in Mittelfranken, einer ehemaligen Residenzstadt; seine künstlerische Ausbildung erhielt er größtenteils in Coburg. Zunächst konzentrierte er sich auf das Konstruktive, er besuchte eine Schule für Maschinenbau und wurde Maschinenbaumechaniker. Der Beruf genügte ihm auf Dauer nicht, er holte das Fachabitur nach und besuchte anschließend die Fachhochschule für Gestaltung ("University of Applied Sciences") in Coburg; hier wurden auch Architektur und Fotografie unterrichtet.

So langsam entwickelte er eine Vorstellung davon, was er im Leben sein wollte, nämlich ein Künstler, der die verschiedenen Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung in seinen Werken zusammenführt, wobei er dem konstruktivistischen und architektonischen Anteil breiten Raum gibt. Harald Weber definiert seine Kunst aus dem Bauch heraus. Wenn er ein Bild malt, trägt er zunächst mehrere Farbschichten auf und schaut dann, was das Bild mit ihm macht. Er kratzt hier oder da, übermalt hier oder da, er tritt in einen Dialog mit dem Bild. Seine bevorzugte Farbe ist ein intensives Rostrot, aus Eisenoxyd gemischt.

Zu Harald Weber's Bildgestaltung gehören unterschiedliche Materialien, z.B. Fundstücke aus Holz oder Metall., die er in das Bild hinein komponiert. Seine Herkunft aus der Architektur ist dabei unverkennbar. Seine Hochhausbilder, gemalt oder fotografiert, mit langen



Vertikalen, verschwimmen in ihren Konturen (sie gleichen den Bildern, die wir im Winter vom Smog in Peking sehen).

Am liebsten sind ihm aber seine Wellenbilder. Die Welle an sich ist etwas sehr Flüchtliges, die in Bruchteilen von Sekunden ihre Gestalt verändert. Festgehalten in einer Fotografie, erhält sie beinahe Ewigkeitswert, sie erstarrt in einer Skulptur.

Durch das Fotografieren bekommt der Augenblick Dauer, das Flüchtige, Vergängliche wird sichtbar gemacht. Harald Weber sieht seine Wellenbilder als Symbol für unsere Zeit und den Künstler als Interpret des Zeitgeistes.

"Alles fließt", das wussten schon die alten Griechen, die Zeiten des Umbruchs, in denen noch keine neuen Konturen erkennbar sind, werden immer als beängstigend empfunden. Es ist die Aufgabe des



Künstlers, mit seinen Mitteln den Umbruch zu benennen und zu deuten



Harald Weber sucht nicht die Ästhetik und den schönen Schein, sondern das Expressive! Wir wünschen ihm bei seiner Arbeit gute Momente und viel Erfolg

Heidmarie Behrens



Redaktion: Kulturforum Neu-Anspach e.V.  
 c/o. Musikschule Hochtaunus  
 Friedr.-Ebert-Str. 2, 61267 Neu-Anspach  
 Tel. 06081-7777, info@musikschule-hochtaunus.de

Verantwortlich: Heidmarie Behrens  
 H.Behrens@Kulturforum-NA.de

Satz: Friedrich Rohrbach  
 F.Rohrbach@Kulturforum-NA.de

Für die Wahrung von Rechten Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte) ist der Einreicher der jeweiligen Unterlagen selbst verantwortlich.  
 Diese Seite ist ein Service des Kulturforums Neu-Anspach in Zusammenarbeit mit der Stadt Neu-Anspach.